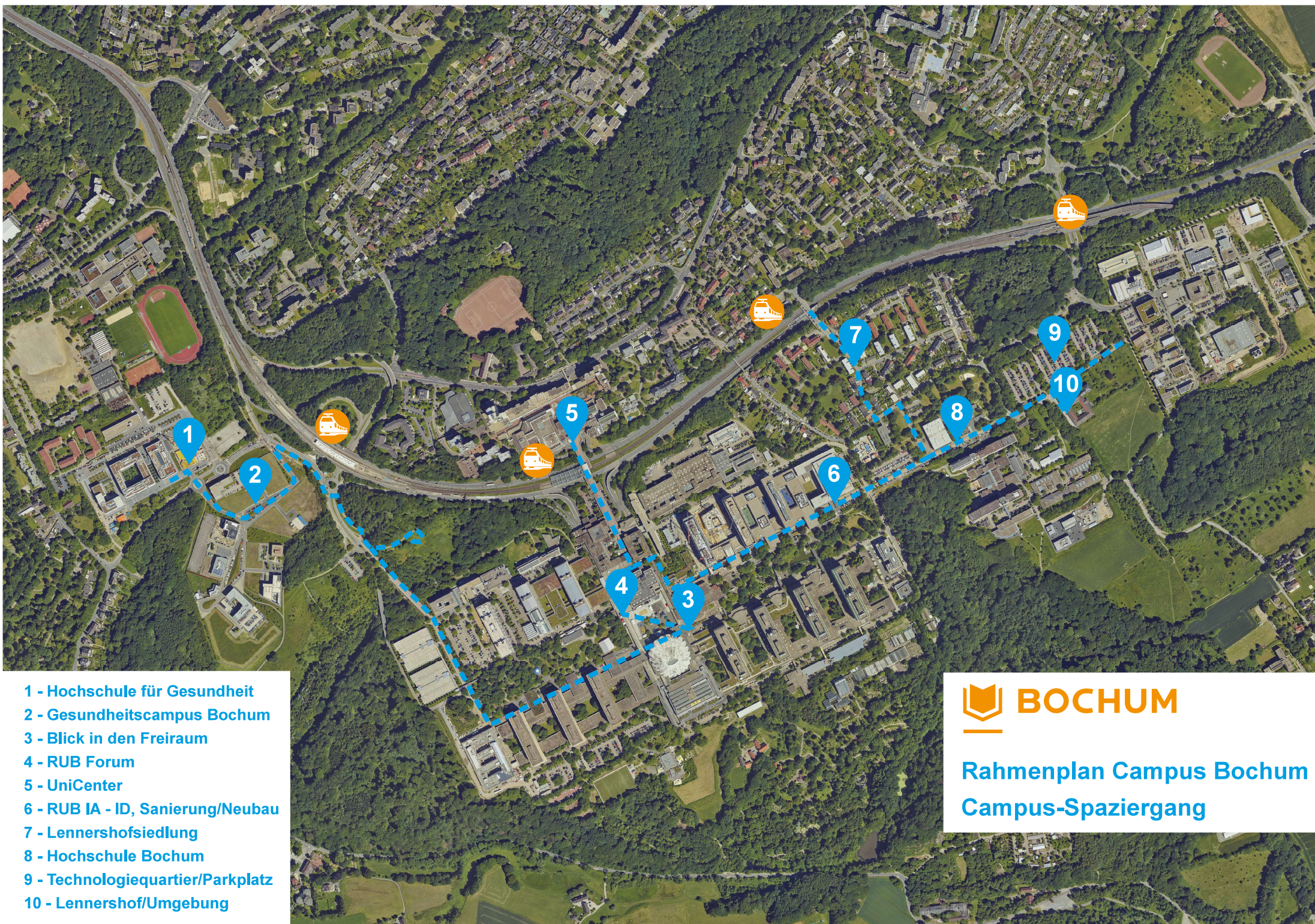




- 1 - Hochschule für Gesundheit
- 2 - Gesundheitscampus Bochum
- 3 - Blick in den Freiraum
- 4 - RUB Forum
- 5 - UniCenter
- 6 - RUB IA - ID, Sanierung/Neubau
- 7 - Lennershofsiedlung
- 8 - Hochschule Bochum
- 9 - Technologiequartier/Parkplatz
- 10 - Lennershof/Umgebung



Rahmenplan Campus Bochum
Campus-Spaziergang

1. Hochschule für Gesundheit (hsg)

Die hsg wurde im November 2009 gegründet und bietet ein deutschlandweit einzigartiges Angebot an Studiengängen im Bereich der akademisierten Ausbildung von Pflege- und Gesundheitsberufen und seit Kurzem auch einen Studiengang zu Community Health an. Im Sommer 2015 wurde der Neubau auf dem Gesundheitscampus NRW bezogen. Ein Erweiterungsbau ist bereits in Planung. Weiterhin ansässig auf dem Gesundheitscampus NRW ist das Landeszentrum Gesundheit NRW (LZG.NRW), das Landeskrebsregister (LKR NRW), das Landesinstitut für Arbeitsgestaltung (LIA.NRW) und das Zentrum für molekulare Proteindiagnostik (Pro-Di), ein Forschungsgebäude der RUB.

2. Gesundheitscampus Bochum

Der Gesundheitscampus Bochum ist Standort für Unternehmen, die sich mit der Herstellung, Erforschung oder Anwendung von Produkten aus den Bereichen Medizin, Medizintechnik und Biochemie und -technologie beschäftigen. Die Fläche des Gesundheitscampus Bochum ist stetig mit Unternehmen weiter belegt worden. Die Vermarktung der Flächen ist weitgehend abgeschlossen. Zusammen mit dem Gesundheitscampus NRW und der Nachbarschaft zur medizinischen Fakultät der RUB und dem BioMedizinZentrum hat sich im Bochumer Süden ein Cluster der Gesundheitswirtschaft gebildet, das die Stadt gemeinsam mit der Wirtschaftsentwicklung Bochum (WEG), Unternehmen und Forschungseinrichtungen für ihre wirtschaftliche Entwicklung weiter ausbauen möchte.

3. Blick in den Freiraum

Nördlich an die Ruhr-Universität-Bochum grenzt direkt der Botanische Garten der Universität an. Dieser liegt inmitten des Kalwes, eines waldreichen Gebiets im Stadtteil Bochum-Querenburg. Südlich des sanft abfallenden Gartengeländes liegen das Lottental und der Kemnader See. Die unmittelbare Nähe zum hochwertigen Freiraum des Ruhrpots ist ein besonderes Potential. Gleichzeitig hemmen geltende Restriktionen, wie die Topografie und Schutzabstand der umliegenden Freiräume, die Entwicklungsmöglichkeiten.

4. RUB Forum

Die RUB, die ihren Lehrbetrieb 1965 aufnahm, ist mit rund 43.000 Studierenden und 6.000 Beschäftigten in 21 Fakultäten eine der größten Universitäten Deutschlands. Die Volluniversität erstreckt sich im Süd-Osten Bochums über ein Kerngebiet über eine Breite von ca. 1.000 m in West-Ost-Richtung und eine Länge von ca. 400 m. Ihre Gebäude sind in vier Gebäudereihen mit jeweils zeilenförmigen Hochbauten gegliedert, die mit Flachbauten untereinander verbunden sind. Als wäre es dem römischen Städtebau entlehnt, steht dazu im rechten Winkel die Zentralachse, eine von Norden nach Süden verlaufende cardoartige Magistrale. Den Unterbau der Zentralachse bildet das Verkehrsbauwerk, das einen Großteil der Pkw-Stellplätze beherbergt. Darauf stehen zentrale Gebäude wie das Hörsaalzentrum Ost, das Audimax, die Bibliothek und die Gebäude der Verwaltung. Im Kreuzungspunkt aller Aktivitäten und Nutzungen der großen Festung über dem Ruhrhang, zwischen

dem Speicher des Wissens, der Bibliothek und dem Versammlungsgebäude, dem Audimax liegt der Campusplatz.

5. Uni-Center I Dr.-Petschelt-Brücke

Als zentraler kommerzieller und sozialer Versorgungsbereich sowohl für die Wohnstadt als auch für die Ruhr-Universität Bochum wurde eine 14 ha große Fläche vorgesehen – das heutige UniCenter. Als „Neues Zentrum Querenburg“ sollte es nicht nur Gewerbe- und Einzelhandelsstandort sein, sondern auch Wohnbereiche anbieten und Treffpunkt für den neuen Stadtteil sein. 1973 wurde es nach längerer Planungsphase eröffnet. Heute fallen insbesondere Mängel im öffentlichen Raum aus der unglücklichen Stellung der Gebäude, wie auch der daraus folgenden Grundstückszuordnung und im Geschäftsbesatz sowie hohe Leerstandsquoten und Sanierungsstau der Wohngebäude auf. Trotz räumlicher Nähe besteht nur wenig Austausch zwischen UniCenter und Ruhr-Universität Bochum.

6. RUB IA - ID, Sanierung I Neubau

Die RUB durchläuft seit 2003 eine grundlegende Campussanierung und -modernisierung, die insbesondere in bauzeittypische Schadstoffbelastungen begründet ist. Die Sanierung der drei Hochbauten der I-Reihe (Ingenieurwissenschaften) wurde durch den Neubau eines vierten Fakultätsgebäudes (ID) initiiert und im Herbst 2018 abgeschlossen. Im nächsten Schritt erfolgt in mehreren Etappen die Sanierung der drei Hochbauten der G-Reihe (Geisteswissenschaften), nachdem ebenfalls zum Herbst 2018 der Ersatzneubau GD fertiggestellt wurde. Gleichzeitig beginnt im Jahr 2020 die Sanierung der N-Reihe (Naturwissenschaften) mit dem Gebäude NA. Hinzu kommt eine aktuell notwendige Sanierung des Verkehrsbauwerks, die eine Reihe von ausgleichenden Infrastrukturmaßnahmen (Straßenbau, neues Parkhaus im Osten der RUB) erforderlich macht.

7. Lennershofsiedlung

Als Arbeitersiedlung wurde die Lennershofsiedlung in den Jahren 1949 bis 1954 von der Bochumer Heimstätten GmbH mit unterschiedlichen Haustypen erbaut. Durch die Errichtung der RUB und die Universitäts-Rahmenstadt in den 1960er und 70er-Jahren änderte sich das Umfeld der Siedlung grundlegend. Heute ist die Lennershofsiedlung insbesondere durch ihre Lage zwischen dem Anschluss an den öffentlichen Nahverkehr im Norden und den Hochschuleinrichtungen im Süden ein hochfrequentiertes Durchgangsgebiet für Fußgänger. Der überwiegende Teil des Gebäudebestandes befindet sich im Besitz der VBW Bauen und Wohnen GmbH. Die Siedlung wies die typischen Merkmale aus der Entstehungszeit, niedriggeschossige zeilenförmige Gebäudestrukturen mit einem hohen Freiflächenanteil, auf. Der östliche Bereich des Quartiers wurde bereits umfassend modernisiert und um Dachgeschosse aufgestockt. Die reihenhausähnlichen Mietwohnungsbestände wurden nahezu in Gänze privatisiert. Dem entsprechend sollen an dem Standort Mietwohnungen im öffentlich geförderten und freifinanzierten Wohnungsbau, Studentenwohnungen, Eigentumswohnungen und Einfamilienhäuser durch die VBW entstehen.

8. Hochschule Bochum

Die Hochschule Bochum ist eine internationale Hochschule im mittleren Ruhrgebiet, praxisnah und innovativ in Lehre und Forschung. Sechs Fachbereiche decken die fachlichen Schwerpunkte Architektur, Bauingenieurwesen, Vermessungswesen und Geoinformatik, Elektrotechnik und Informatik, Mechatronik und Maschinenbau sowie Wirtschaft ab. An der University of Applied Sciences forschen und lehren am Hauptstandort in Bochum und am Campus Velbert/Heiligenhaus an die 160 Professorinnen und Professoren mit Erfahrung in der Berufs- und Arbeitswelt. Mit ihren rund 8.000 Studierenden ist die Hochschule leistungsstark und zugleich überschaubar. Die Hochschule Bochum wurde seit ihrer Gründung sukzessive baulich erweitert, jüngst mit einem Gebäude neben der BlueBox für die Fachbereiche Architektur und Bauingenieurwesen. Der Bau dient auch als Ersatzbau für die anstehende Gebäudesanierung der Hochschule Bochum, die im Jahr 2030 abgeschlossen sein soll.

9. Technologie-Quartier I Parkplatz

Mitte der 1990er-Jahre wurde östlich der RUB und Hochschule Bochum das Technologie-Quartier Bochum auf einer ca. 12 ha großen Fläche entwickelt. Es ist Standort für Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen, etwa IT-Service und IT-Sicherheit, Kommunikation, Datenverarbeitung und Consulting. Im TQ stehen keine Flächen zur Vermarktung und Ansiedlung für weitere Unternehmen zur Verfügung. Die Nachfrage von Unternehmen, die sich hier niederlassen möchten, besteht aufgrund der Nähe zu Forschung und Entwicklung weiterhin. Zwischen der Hochschule Bochum und dem Technologie-Quartier ist ein Parkplatz verortet, welcher weiteren Parkraumbedarf der angrenzenden Institutionen, vor allem der RUB und Hochschule aufnehmen soll.

10. Lennershof und Umgebung

Der namensgebende Lennershof östlich der Hochschule Bochum steht unter Denkmalschutz. Ein Umbau mit Erweiterung zu Studierendenapartments/ Boarding House durch den Eigentümer ist in Planung. Angrenzend erhält die Chip GmbH ein eigenes Gebäude östlich der Hochschule Bochum. Die Chip GmbH wurde 1989 zur regionalen Technologie- und Innovationsförderung gegründet. Sie betreibt das Technologiezentrum Ruhr (TZR), das aktuell noch auf dem Campus der RUB untergebracht ist.

Kontakt

Stadt Bochum
Amt für Stadtplanung und Wohnen
Frau Lienkamp
T | 0234 910 2328
M | LLienkamp@bochum.de

